

ISERNHAGEN



Mit seinem dritten Kinderhaus in Kathmandu hat der Kiran-Verein Platz für noch mehr Mädchen. Auf dem Foto begleitet Inge Busch (oben, Zweite von links) die meisten von ihnen auf einem Ausflug.
FOTOS: BUSCH/JAROLIM-VORMEIER

Kinder haben jetzt mehr Platz

Kiran-Verein kann nun in Nepal weitere Mädchen unterbringen /
Bei Benefizveranstaltung sollen Spenden gesammelt werden

Von Katerina Jarolim-Vormeier

Kirchhorst. Seit 19 Jahren holt der Verein Kiran Kinderhaus in Nepal Waisenkinder von der Straße und bietet ihnen eine neue Lebensperspektive. Jetzt ist ein drittes Haus in Kathmandu errichtet worden. Derzeit leben dort 31 Mädchen und junge Frauen. Die Vereinsgründer Inge und Klaus Busch aus Kirchhorst planen nun ihr alljährliches Benefizfest am 25. und 26. November in der Grundschule Altwarmbüchen, um für das Projekt Spenden zu sammeln.

Rettung aus Erdbeergebiet

Im Neubau sind außer Wohnräumen für die Waisenkinder ein Büro und ein Gästezimmer untergebracht – und eine kleine Krankenstation, die gesetzlich vorgeschrieben ist. Zudem hat dort das Ehepaar, das das Kinderhaus leitet, seine neue Wohnung bezogen.

Ausgestattet ist das Gebäude zudem mit einem großen Aufenthaltsraum, der von den Kindern auch als Leses-, Vortrags-, Fortbildungs- und Versammlungsraum genutzt werden kann. „Finanziell unterstützt hat den Neubau die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit“, berichtet Klaus Busch, der zusammen mit seiner Frau Inge den Verein 1998 gegründet hat.

Mit dem dritten Gebäude können die Plätze im Kinderhaus nun noch einmal aufgestockt werden. „Aber nur peu à peu – bis zu 40 Mädchen wollen wir künftig aufnehmen“, berichtet Klaus Busch.

Dazu gibt es eine Vorgeschichte: Der 77-jährige Kirchhorster hatte im Frühjahr zusammen mit dem Kinderhausleiter und einigen der älteren Mädchen eine Reise in die Stadt Gorkha, die im Unglücksgebiet des schweren Erdbebens von 2015 liegt, unternommen. Dort holten sie vier Mädchen ab, die nun im Kiran-Haus



Inge und Klaus Busch wollen beim diesjährigen Benefizbazar Geld für das Kiran Kinderhaus in Nepal sammeln.

ein neues Zuhause gefunden haben. Die Schwestern Rosmita (4) und Rojina (7) lebten dort mit ihrem arbeitslosen Vater und einem Bruder in einem Ziegenstall. Die Mutter war nach einer Gelbsuchterkrankung gestorben.

„Die Dorfbewohner haben sich dafür eingesetzt, dass auch die vierjährige Ruth und ihre sechsjährige Cousine Sarita im Kinderhaus leben sollten“, erzählt Busch. Die verwaiselte Sarita lebte bei ihrer 16-jährigen Schwester, die sich aber nicht mehr um sie kümmern konnte. Laut Busch kommen die vier Mädchen aus der Kaste der Unberührbaren. Das bedeutet, dass sie in ihrer dörflichen Umgebung keinerlei Bildungschancen gehabt hätten.

Drei Ehemalige arbeiten mit

Fast zwei Dekaden lang engagieren sich die Vereinsgründer, die den Vorsitz im Mai 2016 an den Burgdorfer Alexander Laube abgegeben

Tänze, Torten und Tombala für den guten Zweck

Der Verein Kiran Kinderhaus in Nepal ist auf Spenden angewiesen, um seine Projekte umzusetzen. Einmal im Jahr werden daher Einnahmen aus einer Benefizveranstaltung gesammelt. Am Sonnabend und Sonntag, 25. und 26. November, ist es wieder so weit: Jeweils von 14.30 bis etwa 18 Uhr gibt es in der Pausenhalle der Grundschul-

le Altwarmbüchen, Bernhard-Rehkopf-Straße, ein buntes Programm. Am Sonnabend zeigen die Jungsten der Musikschule Isernhagen und Burgwedel um 15 Uhr ihr Können. Die Ballettschule Kirchhorst präsentiert sich um 15.45 Uhr. Am Sonntag sind der Chor des Gymnasiums Isernhagen (15 Uhr) und eine Stunde später der Kinder-

chor von St. Pankratius aus Burgdorf zu hören. Besucher können an beiden Tagen Kaffee, Tee, Kuchen und Waffeln kaufen, Lose für eine Tombola erwerben und auf einem Kunsthandwerkermarkt stöbern. Dort sind in Nepal hergestellte Produkte im Angebot. Der Erlös aus den Verkäufen kommt dem Verein zugute.